

Superbes Ergebnis am zweiten Suppentag der Schweizer Tafeln



Auch Bundespräsident Samuel Schmid gehörte zu den Geniessern und Spendern am zweiten Suppentag der Schweizer Tafeln, denen auch einige Restaurants im «BiBo»-Land angehören.

Foto: zVg

Am letzten Donnerstag, dem 17. November, veranstalteten die Schweizer-Tafeln ihren 2. Suppentag. In den Städten Aarau, Baden, Basel, Bern, Luzern, Murten, Thun, Zug und Zürich verteilten prominente Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft Suppe und sammelten Geld zur Deckung der Kosten für die Verteilung überschüssiger Lebensmittel an soziale Institutionen.

Das Sammelergebnis des Suppentages ist beachtlich. Gesamthaft kamen 61 367.45 Franken zusammen. Es wurden über 5000 Portionen Suppe verteilt. Erfreulich ist auch, dass es mit der Aktion gelungen ist, viele Bürgerinnen und Bürger darauf aufmerksam zu machen,

dass es auch in der Schweiz Menschen gibt, die auf diese Art von Hilfe angewiesen sind. Rund 250 000 Tonnen Nahrungsmittel werden in der Schweiz jährlich weggeworfen und vernichtet ... Davon sind rund 25 000 Tonnen für die Tafelarbeit geeignet. Im letzten Jahr wurden von den Schweizer Tafeln über 220 soziale Institutionen mit 740 Tonnen Lebensmittel im Wert von rund drei Millionen Schweizer Franken beliefert. Das am Suppentag gesammelte Geld wird für die anspruchsvolle Logistik und Verteilung dieser begehrten Lebensmittelspenden verwendet. Weitere Informationen zu den Schweizer Tafeln und zum Suppentag sind unter www.schweizer-tafeln.ch ersichtlich. (pd/kü)

Willkommen

Gönnen Sie sich Samstag der besondere Zeit muss man etwas nicht tut, sonst wird vom Einerlei geschl es sein, aber trotzdem besten sagen Sie Ih Sie für einen Tag i Und dann besteigen vormittags die BL Ettingen.

Ein Badeort ist Et mehr. Eintauchen l und Sie erleben ein genblick. Erstmals (gemeinsame Adven und des Kulturhistc Markt ist lebendige origineller und liebe genproduktion. Vor Sie sich nicht zu füre und her pendeln v im Freien entlang d jenen im Guggerhu auf, indem Sie selb beim Bäcker Emil T Lebkuchendekorati lernen.

Zum Mittagessen ha trägliche Qual der denkbaren Geschm det sich ein Beizli. Frauenvereins im R zendes Angebot a wenn jemand in tra richtiggehend tafeln lokalen Restaurant Ihre «Städtereise» zum abgerundeten richtig, wenn Sie a